

der Pädagogik (+ 334), in Gewerbe und Handel (+ 131), in der Belletristik (+ 95) und in der Philosophie (+ 61). In der Rechtswissenschaft beträgt die Vermehrung 159 Werke gegenüber 1902 und 102 gegenüber 1901; in den Naturwissenschaften 129 gegen 1902 und 98 gegen 1901. Eine Verminderung ist im allgemeinen wenig bemerkbar. Sie zeigt sich in 5 Gruppen, darunter in der Philologie (- 64); aber die Zahlen bleiben noch über denen des Jahres 1901, ausgenommen die Geographie (- 153 gegenüber 1902; - 33 gegenüber 1901), für die man bis auf das Jahr 1897 zurückgehen muß, um eine niedrigere Zahl zu finden.

Die Dissertationen und akademischen Schriften, deren Bibliographie seit sechzehn Jahren im »Bibliographischen Monatsbericht der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig gegeben wird, hatten seit einem Jahre, gegenüber dem Schuljahr 1901/02, eine sehr auffallende Vermehrung gezeigt (+ 1385), und im Durchschnitt der vierzehn Jahre mit 3772 eine Vermehrung um 1369 Universitätsarbeiten. Diese Vermehrung ist im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, das unsere statistische Arbeit des Vorjahres gebracht hatte, in Nr. 52 vom 4. März 1904 durch Hofrat Credner, Leipzig, in sehr natürlicher Weise erklärt worden. Mehrere Fakultäten an deutschen Universitäten hatten nämlich bis dahin die Drucklegung der Doktordissertationen nicht gefordert, während diese Verpflichtung jetzt die Regel geworden ist, die keine Ausnahme duldet. Die Ursache des Anwachsens der Zahlen liegt also nicht in einer Vermehrung der wissenschaftlichen Arbeit, sondern ist rein zufälliger Art. Nichtsdestoweniger sind die Zahlen aus dem letzten Universitätsjahr verhältnismäßig nur wenig zurückgegangen (- 174).

	1901/02	1902/03	1903/04
1. Klassische Philologie und Altertumskunde	166	215	206
2. Neuere Philologie. Neue Sprachen u. Literaturen	260	381	377
3. Orientalische Sprachen u. Linguistik	49	59	56
4. Theologie	29	32	39
5. Philosophie	89	124	124
6. Pädagogik	107	192	124
7. Geschichte und Hilfswissenschaften	162	169	159
8. Geographie	22	51	37
9. Rechts- und Staatswissenschaft	422	797	739
10. Medizin	1372	1758	1719
11. Naturwissenschaften (Zoologie, Botanik, Geologie)	219	340	268
12. Exakte Wissenschaften (Mathematik, Physik, Astronomie, Meteorologie)	229	348	310
13. Chemie	515	592	707
14. Bildende Kunst	21	28	30
15. Technik	—	5	—
16. Musik	10	12	12
17. Land- und Forstwirtschaft	14	31	28
18. Verschiedenes (Bibliothekswissenschaft, Vorträge)	70	7	32
Insgesamt	3756	5141	4967

Abgesehen von der bemerkenswerten Vermehrung der Arbeiten in der Chemie (+ 115), zeigt sich fast in allen andern Gruppen ein Rückgang. Dieser Rückgang ist ziemlich bedeutend in der Pädagogik (- 68) und in den Naturwissenschaften (- 72). Aber man muß die Wirksamkeit der neuen Regelung der Dinge während einiger Jahre abwarten, bevor man Schlüsse aus der Vergleichung der so gewonnenen Zahlen ziehen kann.

Die Bewegung der Ziffern in den Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften, die seit 36 Jahren von Otto Mühlbrecht (in Firma Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin) in seiner »Übersicht der gesamten staats- und rechtswissenschaftlichen Literatur« zusammengestellt

werden, ergibt sich aus der folgenden Tabelle, die die vier letzten Jahre umfaßt.

Veröffentlichungen in	1900	1901	1902	1903
Deutsch	2598	2376	2299	2538
Französisch	551	459	487	495
Englisch	585	625	640	736
Italienisch	285	169	117	120
Holländisch	122	160	144	137
Skandinavien	117	104	153	105
Spanisch	82	75	77	128
Insgesamt:	4340	3968	3917	4259

Man sieht, daß die hohen Zahlen vom Jahre 1900 im Jahre 1903 schon beinahe wieder erreicht und durch die englischen und spanischen Veröffentlichungen sogar merklich überholt sind.

Die Gesamtzahl der Übersetzungen deutscher Werke in fremde Sprachen — es sind ohne Unterschied noch geschützte und schon frei gewordene deutsche Werke — überschreitet im Jahre 1903 um etwa 50 die des Vorjahres (1902: 693; 1903: 748), und um etwa 20 das Mittel der Jahre 1896 bis 1902 (730). Diese Vermehrung kommt auf Rechnung der Übersetzungen in die englische, dänische, spanische, französische, italienische, holländische, norwegische und schwedische Sprache, die in der Bibliographie Otto Mühlbrechts im Börsenblatt angegeben sind (1902: 364 Übersetzungen; 1903: 429). Die Übersetzungen in die slawischen Sprachen, in die ungarische, rumänische und andre osteuropäische Sprachen, die von T. Pech alljährlich ebenfalls im Börsenblatt zusammengestellt werden, sind im Jahre 1903 etwas weniger zahlreich gewesen (1902: 329; 1903: 319).

Die Zahl der Eintragungen derjenigen deutschen Werke, für die im Jahre 1903 durch Vermittlung der »Amtlichen Stelle des Börsenvereins« in New-York das »Copyright« in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika gesichert worden ist, hat sich erhöht (1901: 1975; 1902: 1928; 1903: 2237 Eintragungen); aber diese Erhöhung ergibt sich einzig aus der Eintragung von Musikalien, neuen und vervollständigten Werken (1901: 1841; 1902: 1864; 1903: 2202; Vermehrung 18%), während die Eintragung von Kunstwerken weiter zurückgegangen ist (1901: 121; 1902: 46; 1903: 28) und die von dramatischen Werken (Textbüchern) fast ganz aufgehört hat (1902: 18; 1903: 7).

Für die periodische Presse haben wir statistische Zusammenstellungen von H. O. Sperling in Stuttgart, der das vortreffliche »Adreßbuch der deutschen Zeitschriften und der hervorragenden politischen Tagesblätter Deutschlands, Österreichs und der Schweiz« herausgibt. Der 42. Jahrgang (1903) dieses Handbuchs verzeichnet 5717 Zeitschriften und hervorragende Zeitungen, die in deutscher Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz erscheinen. Die nachfolgende Übersicht unterrichtet über die fortschreitende Vermehrung dieser Blätter:

1892: 3536	1898: 4571
1893: 3742	1899: 4702
1894: 3820	1900: 5131
1895: 4033	1901: 5545
1896: 4327	1903: 5717

Das Mittel von 4512 Zeitungen und Zeitschriften ist im letzten der angeführten Jahre um 1205 überschritten worden. Eine neuere Statistik über die Gesamtheit der nur im Deutschen Reich erschienenen Periodica gibt es nicht.

Nach dem »Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich« gibt uns die Ein- und Ausfuhr von Erzeugnissen des Buchhandels und der graphischen Gewerbe lehrreiche Aufschlüsse. Der Einfachheit wegen vervollständigen wir die nachstehende Übersicht, die wir vor Jahresfrist gegeben haben und deren Zahlen Millionen Mark bedeuten: